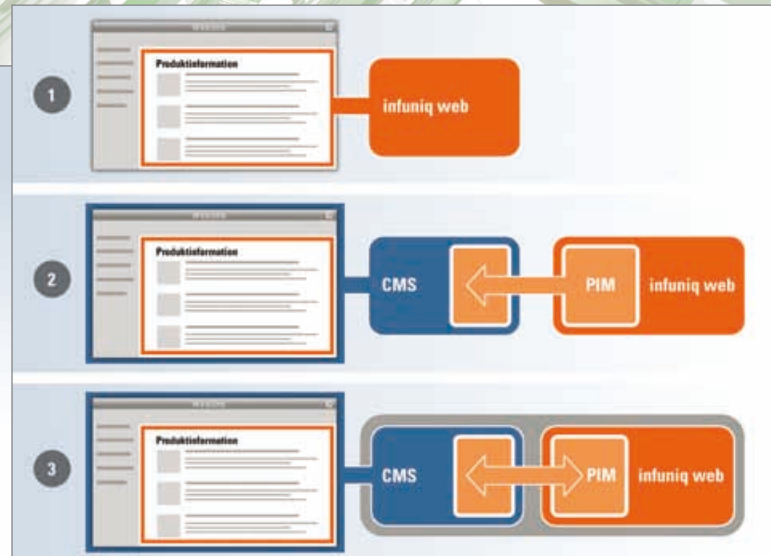


Das Konzept von infuniq PIM im Vergleich zum klassischen PIM.



Die dreistufige Integration von infuniq web in bestehende Internetpräsentationen.

PIM out of the box

Product Information Management wird bisher häufig stark im strukturierten Produktbereich und bei größeren Unternehmen gesehen. Aber auch der klassische Versandhandel und Produkthersteller für Einzelhandelsprodukte sowie der Mittelstand kennen Probleme, die sich aus Produktkommunikation und zentraler Datenhaltung ergeben können. Im Gegensatz zum B2B-Bereich wird jedoch die Flexibilität und vor allem Kreativität deutlich höher bewertet.

Gerade beim Mittelstand ist es wichtig, eine Lösung zu haben, die nicht erst mit erheblichem Projekt- und Customisingaufwand eingerichtet und angepasst werden muss. In dieser Disziplin konnten die bisherigen PIM-Systeme nur schwer punkten, da sie durch ihre vielfältigen Module und Lösungstools häufig erst individuell angepasst werden mussten.

Out of the box – aber dennoch integriert

Nicht so die Lösung der infuniq systems GmbH. Das serverbasierte System ist speziell so aufgebaut, dass es mit wenigen Eingriffen auf die Bedürfnisse des Kunden per Customising angepasst werden kann. Das muss aber nicht sein, denn die Lösung startet auch quasi *out of the box*. Standardisiert heißt in diesem Zusammenhang aber nicht von der Stange.

Das Besondere am infuniq-Konzept ist der Ansatz, CMS und Printsystem direkt in der Lösung zu integrieren. So ist es zum Beispiel kein Problem, direkt mit dem Standardsystem den entsprechenden Webkatalog oder sogar einen E-Shop zu erstellen. Auf der Printseite ist es eine Integration zu InDesign, die es ermöglicht, direkt aus dem DTP-System quasi nativ auf die Daten des infuniq PIM zuzugreifen und mittels Templatemechanismen zu produzieren. Dabei erkennt das Basismodul infuniq pure ständig alle Inhalte und Layouts aus InDesign. Auf diese Weise ist echtes Network-Publishing an mehreren DTP-Arbeitsplätzen auf einer zentralen Datenbasis möglich.

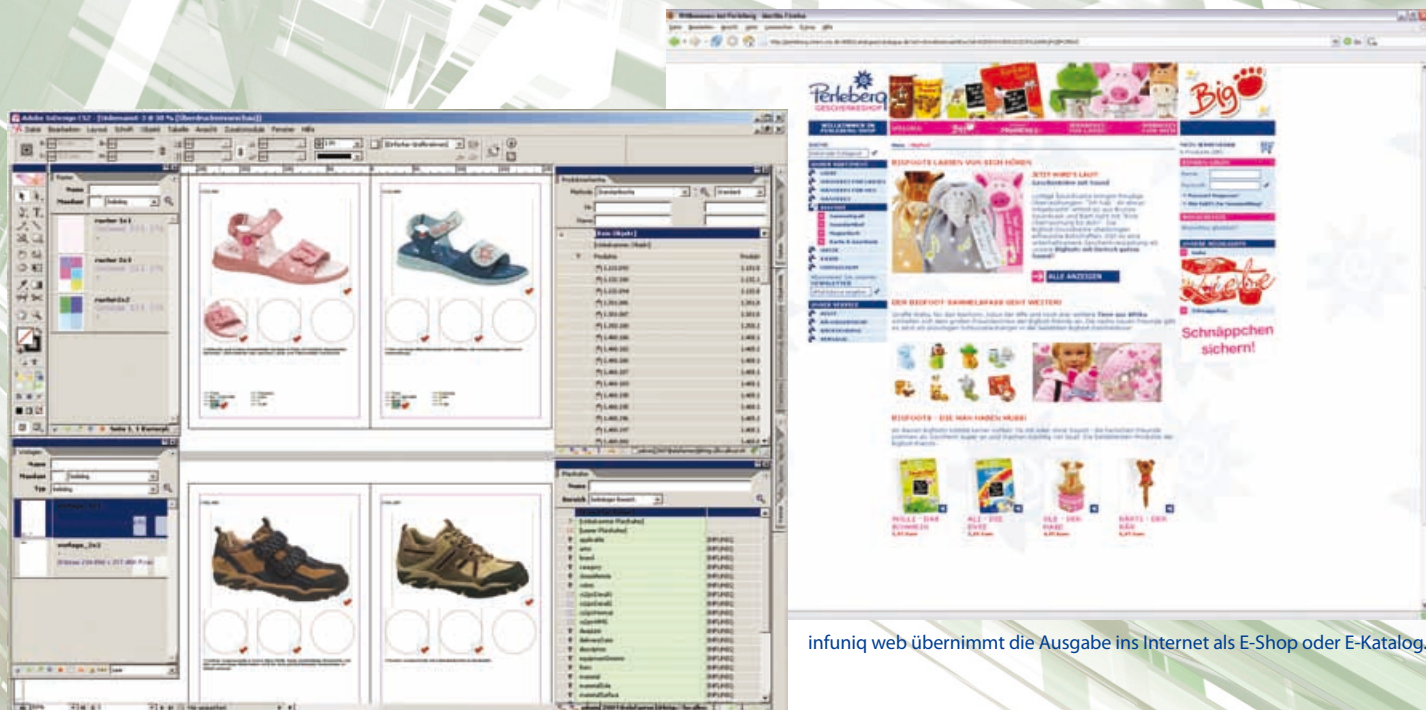
Im Design der Anwender

Erstmals ist es einem Anbieter zusätzlich gelungen, die Oberflächen so zu gestalten, dass sich sowohl Windows-User als auch

Mac-Anwender zuhause fühlen. Gerade die Mac-Anwender werden es begrüßen, eine Oberfläche vorzufinden, die sich nahtlos in die üblichen Designs auf dem Apple-Rechner einfügt. Des Weiteren steht auch ein Client für die Linux-Gemeinschaft zur Verfügung. Ein klassischer Webeditor rundet die Palette der Zugriffsmöglichkeiten ab.

Plattformunabhängig

Die Serverapplikation ist plattformunabhängig aufgebaut und ermöglicht es somit, auf verschiedenen Servertechnologien zu laufen. Das mandantenfähige System ist von seiner Grundkonzeption auch für ASP und Partnerkonzepte geeignet, was es besonders für Agenturen interessant machen kann, da das Standardprodukt über die offenen APIs auf die entsprechenden Kundenbedürfnisse zugeschnitten und mit dieser Anpassung ein



infuniq gliedert sich nahtlos als Plug-in in Adobe InDesign ein.

infuniq web übernimmt die Ausgabe ins Internet als E-Shop oder E-Katalog.

erheblicher Teil der Gesamtleistung für den Kunden erbracht werden kann.

Medienverwaltung inklusive

Trotz dieser Offenheit verfügt das System über einige sinnvoll integrierte Bestandteile, die bisher nur in den größeren PIM-Systemen vollständig implementiert waren. So verfügt infuniq pure über eine integrierte Medienverwaltung, welche Bilder, Grafiken und alle weiteren Formen von Medien speichern kann.

Hierbei übernimmt infuniq als quasi einzig angemeldeter Benutzer auf dem Filesystem die Verwaltung des Check-in und Check-out der Medien inklusive deren Versionierung. Des Weiteren stehen je nach Medientyp unterschiedliche Funktionalitäten zur Verfügung. Bei Bildern besteht beispielsweise die Möglichkeit, Thumbnails *on-the-fly* zu generieren oder auch andere Bildformate zu erzeugen. Diese Derivate werden einmalig erstellt und intern gespeichert. Um weitere Informationen zu Medien abzulegen, stehen vielfältige und individuell erweiterbare Metainformationen zur Verfügung. Auf diese Weise lassen sich auch nicht produktbezogene Medien verwalten. Alle Medien sind nach verschiedenen Kriterien, zum Beispiel Schlagworten, durchsuchbar.

infuniq print auf Basis von InDesign

Auf der Ausgabeseite steht auch bei infuniq der Printkanal im Fokus. Auf dem gleichen

Prinzip basierend, welches mittlerweile bei PIM-Systemen Standard geworden ist, stehen neben einer Masterpflegestruktur auch verschiedene Ausgabestrukturen als Sichten auf die Daten zur Verfügung. So lassen sich auch für die Printausgabe Ausgabestrukturen aufbauen, um Katalogsortimente etc. abzubilden.

Mit infuniq print kann aber auch direkt auf die Masterpflegestruktur von infuniq pure zugegriffen und quasi direkt aus der Pflege heraus publiziert werden. Hierbei fungiert infuniq print als ein Plugin in InDesign. Der Anwender baut direkt in der ihm bekannten Oberfläche von InDesign seine Layouts auf und bildet auf dieser Basis die Strukturen für seine Template- und Vorlagenstruktur. Ebenfalls direkt aus der InDesign-Oberfläche heraus ruft der Anwender nun die Verbindung zu infuniq pure auf und sieht in einem entsprechenden Fenster seine Daten. Quasi per Drag & Drop kann der User nun die Informationen aus der Datenbank in die Templates überführen und das Ergebnis unmittelbar überprüfen. Diese Arbeitsweise ist natürlich kein vollautomatisierter Prozess. Jedoch bleibt mit diesem Vorgehen ein Großteil des kreativen Erstellungsprozesses erhalten.

Aus verschiedenen Projekterfahrungen spricht man davon, dass 50 % des Einsparungseffektes bei den Erstellungskosten inklusive des Drucks daraus entsteht, dass die ins Layout einfließenden Daten vorher sauber gepflegt, überprüft und korrekt sind. Gerade dieser Prozess ist zu Beginn eines PIM-Projektes mit Printausleitung aber häufig noch

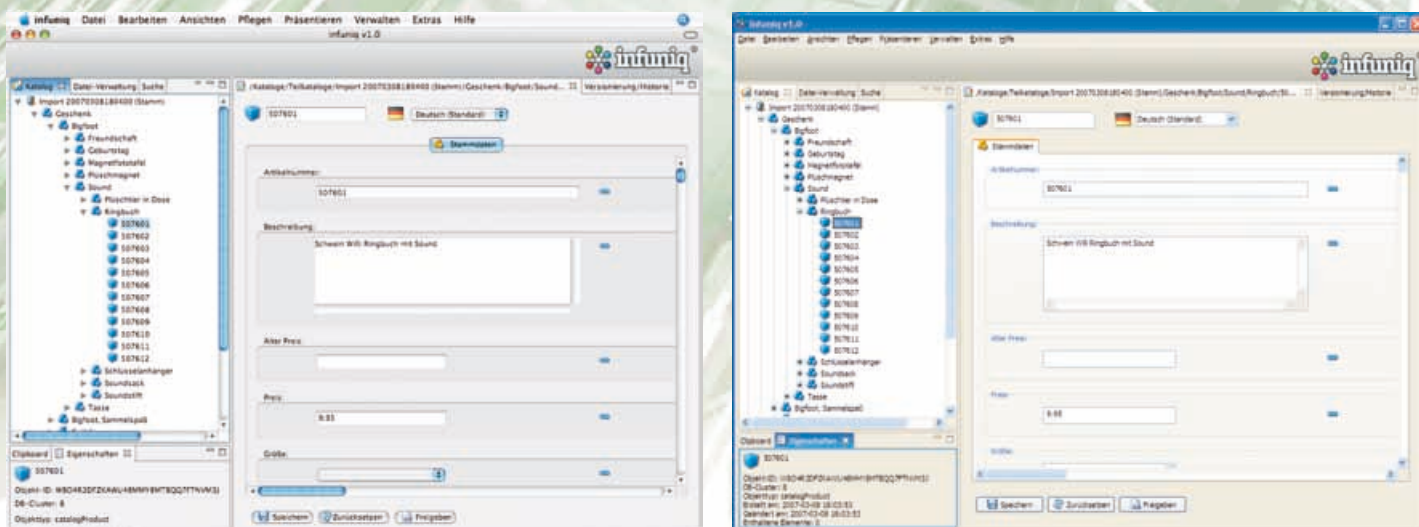
nicht so sauber, dass es nicht doch zu Korrekturen kommt. Hier wird ein weiteres Tool von infuniq print aktiv. Durch die direkte Integration in InDesign behalten alle aus der Datenbank übernommenen Inhalte ihre Verbindung zur Datenbank. Auf diese Weise lässt sich leicht überprüfen, ob sich nach dem Layoutfinish noch Inhalte in der Datenbank geändert haben. Dies wird direkt in InDesign am jeweiligen Objekt durch eine rote Markierung gekennzeichnet. Alle korrekten Inhalte tragen einen grünen Haken. Der Anwender kann nun direkt am Objekt durch das Aufrufen der Prüfung sehen, was sich verändert hat und im nächsten Schritt dieses Objekt aktualisieren. Diesen Prozess kann er natürlich auch automatisch über das gesamte Dokument durchführen. Diese und noch weitere Funktionen von infuniq print ermöglichen echtes Network-Publishing auch über den Globus verteilt.

infuniq web

Ein weiteres Modul von infuniq übernimmt die Aufgabe der Ausgabe ins Internet. infuniq web ist ebenfalls modular aufgebaut und bietet folgende Teilaspekte:

Modul 1: E-Katalog zur Präsentation der in infuniq pure gepflegten Inhalte auf einer Ausgabestruktur.

Modul 2: E-Shop mit Funktionalitäten wie Bestellmöglichkeit, Anbindung ERP, E-Payment, etc.



Die Mac- und Windows-Oberfläche von infuniq im Vergleich.

Das Besondere jedoch von infuniq web ist die dreistufige Integration in bestehende Internetpräsentationen. Als erste Stufe erfolgt die Einbindung in bestehende Website-Strukturen mit einem vollständigen, in sich logisch gekapselten Katalog. Die bestehende Website bietet lediglich den Menüpunkt „Katalog“ als Sprungpunkt in den Katalog. Der E-Katalog kommt mit allen Informationen direkt aus infuniq web.

In der zweiten Stufe werden die Daten an die Datenbank eines bestehenden Content-Management-Systems übergeben. Das CMS übernimmt im Anschluss daran über seine Templates und die aufgebauten Menüstrukturen die Präsentation der Kataloginhalte im Web.

In der dritten Integrationsstufe lässt sich infuniq web direkt in fremde CMS-Umge-

bungen wie RedDot, NPS, Webedition oder openCMS integrieren, was sogar soweit führen kann, dass der CMS-Client für bestimmte Pflegeaufgaben von Produktdaten genutzt wird.

Datenpflege, Printausgabe und Web – ein komplettes System?

Mit den oben beschriebenen drei Hauptmodulen stellt infuniq sicherlich kein PIM-System der obersten Kategorie zur Verfügung. Dies will das Unternehmen aber auch gar nicht. Multiklassifikationen, elektronischer Datenaustausch, E-Procurement-Anbindungen usw. sind nicht die Anforderungen, die infuniq für seine Kunden lösen möchte. Die Systemfamilie richtet sich vielmehr an den Mittelstand mit den klaren Kernproblemen der Katalogproduktion und dem Aufbau eines

stets aktuellen und gut strukturierten Webkataloges, gegebenenfalls mit einem E-Shop. An diesem Anwendungsspektrum richtet sich die Systemfamilie konsequent aus. Nicht mehr aber auch nicht weniger!

Anwendungsbeispiel infuniq pure und infuniq web bei Perleberg

Ab voraussichtlich Mitte Mai zeigt sich die Website des Bochumer Unternehmens Perleberg unter www.shop.perleberg-verlag.de in neuem Look. Mit dem neuen Online-shop – basierend auf infuniq – beweist Perleberg, wie einfach und bequem Online-Shopping sein kann. Nach einmaliger Registrierung stehen den Usern personalisierte Funktionalitäten wie zum Beispiel die Erstellung individueller Warenkörbe und Wunschlisten zur Verfügung. Auf Basis der Kaufhistorie erhält der Kunde automatische Cross-Selling-Empfehlungen. Zukünftig ist als weitere Ausbaustufe der Geschenkservice geplant. Der Kunde wählt den gewünschten Artikel aus und kann diesen verpackt an eine Wunschadresse liefern lassen. Darüber hinaus ist für die Zukunft die Anbindung an ein Payment-System, welches für eine komfortable und sichere Zahlungsweise per Kreditkarte sorgen wird, in Planung.

Durch den Einsatz von infuniq werden alle Produktinformationen zentral in einer Datenbank erfasst und verwaltet. Zur Entlastung der Perleberg-Mitarbeiter können mit infuniq wiederkehrende Bestellprozesse sowie häufig gestellte Fragen automatisch über die Website abgewickelt werden. Alle Preisinformationen, die für eine Bestellung notwendig sind, werden aus dem internen ERP-System dem Onlinesystem zur Verfügung gestellt. ■■

Thomas Lucas-Nülle

Im Rahmen der prokomREPORT Anwenderberichte

Info

Produktinfo

infuniq pure: infuniq pure bildet die Basis für die weiteren Module. Das Tool bietet alle Funktionen, die Unternehmen zur Pflege und Verwaltung von beliebigen Informationsobjekten wie beispielsweise Produkte und Dokumente benötigen. So können mit infuniq pure Pflegetrukturen (Metadaten, Eigenschaften, Attribute etc.) definiert und Hierarchieebenen erstellt werden. Dank dem übersichtlich gestalteten Reitersystem können Nutzer ganz einfach diverse Kataloge definieren und die jeweiligen Produktportfolios festlegen. Damit der jeweilige Mitarbeiter weiß, wer wann welche Änderungen vorgenommen hat, steht eine vollständige Versionierung und Historisierung der Produktinformationen zur Verfügung.

infuniq print: Mit infuniq print lassen sich professionelle Druckerzeugnisse innerhalb kürzes-

ter Zeit erstellen. Durch ein Plugin für das Desktop-Publishing-Programm Adobe InDesign steht der Erstellung beliebiger Printdokumente nichts mehr im Weg. Die bidirektionale Anbindung an InDesign erlaubt es den Unternehmen, Druckunterlagen einfach und schnell automatisch zu generieren. Grafiker können inhouse oder extern in den Erstellungsprozess eingebunden werden und greifen dennoch auf eine zentrale und konsistente Datenbasis zu. In kürzester Zeit und ohne großen Aufwand können zielgruppenspezifische Marketingunterlagen definiert und publiziert werden: vom personalisierten Katalog über Broschüren bis hin zum Flyer.

infuniq web: Ob Onlinekatalog oder Shopsystem, infuniq web bringt Produkte strukturiert ins Internet. Indexsuche und parametrische Suche erlauben den Kunden, sich schnell im

Sortiment zurechtzufinden. Darüber hinaus ermöglicht es infuniq web, individuelle Warenkörbe sowie Bestelllisten zusammenzustellen und diese jederzeit abzurufen. Wiederkehrende Aufträge werden in persistenten Warenkörben gespeichert, so dass diese ganz einfach per Klick nachbestellt werden können. Durch kundenspezifische Mechanismen stellen Unternehmen Versandkosten und Rabattpreise individuell zur Verfügung. Darüber hinaus können auf Basis der Kaufhistorie automatische Cross-Selling-Empfehlungen gegeben werden. Für eine komfortable und sichere Zahlungsweise per Kreditkarte ist dank Anbindung an ein Payment-System gesorgt.

Anbieterinfo

Die infuniq systems GmbH ist ein neuer Anbieter von Product-Information-Management-Systemen. Spezialisiert auf den Mittelstand unterstützt das Softwareunternehmen Firmen bei der erfolgreichen Einführung und Umsetzung von PIM-Systemen. Modernste Technologien und umfassender Service gewährleisten zukunftssichere Gesamtlösungen, die wesentlich zur Optimierung der Geschäftsprozesse im Unternehmen beitragen.

Der Vertrieb von infuniq erfolgt ausschließlich über Integrationspartner, die über qualifizierte Produktexperten verfügen, um das Produkt des Herstellers für PIM-Systeme erfolgreich zu implementieren. Derzeit befindet sich das Partnernetzwerk im Aufbau.

Kontakt

infuniq systems GmbH

Axel Helbig
Rellinghauser Str. 332
45136 Essen

Tel.: (02 01) 84 188 184
E-Mail: info@infuniq.com
www.infuniq.com



Profil der infuniq systems GmbH

Marktschwerpunkt

- Deutschland D, A, CH
- Europa Weltweit

Gründung 2007

Mitarbeiteranzahl

- Unter 10 10 bis 19
- 20 bis 49 50 und mehr

Ausrichtung

- Hersteller (rein software- und projektorientiert)
- Lösungspartner (eigene Software und unterstützende PIM-Dienstleistungen)
- Integrationspartner (Integration von Softwaresystemen und unterstützende PIM-Dienstleistungen)

Softwarefokus

- Print
- Web
- Klassifikation & Datenaustausch
- Datenpflege
- Prozesse & Workflows
- Integration in Fremdsysteme

Testfazit

Das sehr neue System besticht durch sein durchgängig auf den Anwender ausgerichtetes Design der Oberflächen. Hier und da sind sicherlich noch kleine Funktionslücken zu verzeichnen, die aber das Gesamtbild nicht stören. Die Lösung macht deutlich, wie ein Produkt der zweiten Generation die Vorteile aus den Experimenten der ersten Generation von PIM-Systemen ziehen kann. Gerade die Integration in weitere Systemland-

schaften macht es dem Anwender leichter, sich in der Komplexität der PIM-Systemwelt zu Recht zu finden, was insbesondere auch für Agenturen und Dienstleister gilt. Diesen dürften die Systeme von infuniq besonders gefallen, da diese auch im Oberflächenstil der sonst weniger beachteten Mac- und Linux-Systeme dargestellt werden können. Ein emotionaler Entscheidungsfaktor ist hier sicherlich nicht zu unterschätzen.

Positiv aufgefallen

Der komplett integrativ aufgebaute Ansatz führt dazu, dass auf dem serverbasierten System zentral alle Inhalte aber auch alle Ausgabeinformationen für Print und Web abrufbar, versionierbar und nachvollziehbar sind. So konsequent wurde dieser Ansatz in der PIM-Welt bisher in keinem Einzelsystem umgesetzt.